

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Am Abend: die Sichtbarket fliegt

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Am Abend: die Sichtbarket fliegt", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 299. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid58171/facsimile.pdf> (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

- 15 Schlürft den Hauch den Säusel auch
Bringen vom Gewürzgesträuch;
Löbet der Gefülle Drang
Durch Gesang und Saitenklang.
- 16 Selig, selig, wonnetrunken
Auf der Au dahingesunken,
Ruhet und genießt bis bald
Euch des Schicksals Ruf erschallt.
- 17 Dann empör vom Ruhesitze,
Hörchet schweigend dem Gebot
Stürzt das Füllhorn, schleudert Blitze,
Wirket Rache, Lohn und Tod.
- 18 Lehrt den jungen Stern die Bahn,
Facht erloschne Sonnen an,
Oder zum Cometenheerde
Rollet eine morsche Erde –
- 19 Wir dienen, wir dienen dem dunklen Geschick,
Wir schaukeln das Chaos, der Welten Wiege,
Zertrümmern sie wieder im furchtbaren Siege
Und schleudern zur Wiege, Grab, sie zurück.

Am Abend: die Sichtbarkeit fliegt

Am Abend: die Sichtbarkeit fliegt
zum Himmel empor von der Erde
(denn der Himmel ist voller Sterne)
O Daseyn, deine Wiege ist der Raum,
deine Mutter die Zeit, dein Grab der Raum,
deine Mörderin die Zeit.